

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 163.

Freitag den 18. Juli 1873.

(26—1)

Nr. 550.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Zwettl kommen mit Beginn des Schuljahres 1873/4 zu besetzen:

1. An der Bürgerschule für Knaben und Mädchen in Zwettl I. Gehaltsklasse zwei Lehrerstellen, und zwar eine für die naturwissenschaftlichen Fächer und die zweite für die mathematisch-technischen Fächer, mit welchen außer dem Ansprüche auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen, ein Gehalt von 800 fl., vom 1. Jänner 1874 an 900 fl. verbunden ist.

2. An der Volksschule in Weitra II. Gehaltsklasse eine Lehrerstelle mit den systemmäßigen Bezügen, vom 1. Jänner 1874 an 700 fl. Gehalt mit Quinquennalzulagen.

3. An der Volksschule in Klein-Pertenschlag, Burath, Bernschlag, Siebenhöf, Eichberg, Watzmanns, Gr. Pertholz Lehrerstellen, sämtliche in der III. Gehaltsklasse mit den systemmäßigen Bezügen, vom 1. Jänner 1874 an 600 fl. Gehalt mit Quinquennalzulagen und Naturalwohnung.

4. Unterlehrer und Unterlehrerinnenstellen an den Volksschulen II. Gehaltsklasse in Altschlag und Weitra und an 15 Volksschulen III. Gehaltsklasse mit den systemmäßigen Bezügen, und zwar in Gerungs, Karlstift, Rottes, Altpölla, Stift Zwettl, Walenstein, Grafenschlag, Gr. Haselbach, Griesbach, Gr. Göttfriz, Göpfritz a. d. Wied, Gr. Schönau, Dietmanns, Unserfrau, Martinsberg.

Bewerber um eine bestimmte oder andere in Folge der Befetzung in Erledigung kommende Lehrerstellen haben die vorschriftsmäßig belegten Gesuche, und zwar fremde Bewerber durch ihre vorgesetzte Schulbehörde, an den betreffenden Ortsschulrath, Bewerber und Bewerberinnen um Unterlehrer- und Unterlehrerinnenstellen beim Bezirks-schulrath in Zwettl durch ihre vorgesetzte Schulbehörde längstens

bis 15. August l. J.

zu überreichen.

Bezirksschulrath Zwettl, den 4. Juli 1873.

(321—3)

Nr. 902.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen die vollkommene Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist,

bis 11. August 1873

im vorschriftsmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen.

Die Anspruchsberechtigten Militärbewerber haben ihre Gesuche nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, zu überreichen.

Auf die zur Grundbuchsführung befähigten Bewerber wird besonderer Bedacht genommen werden.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 9. Juli 1873.

(318—3)

Nr. 1710.

Ingenieur-Assistentenstellen.

In der Baubranche der k. k. kroat.-slav. Militärgrenze sind mehrere Ingenieur-Assistentenstellen erster und zweiter Klasse mit 600 bis 800 fl. Jahresgehalt und 150 fl. Quartiergeld zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über die abgelegten Prüfungen der in das Baufach einschlagenden, an einer technischen Fachschule studierten Wissenschaften, sowie der etwa bisherigen praktischen Verwendung, dann mit dem Lauscheine und dem ärztlichen Zeugnisse über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt,

bis 15. August l. J.

an das Generalcommando zu Agram im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzusenden.

(327—1)

Nr. 5037.

Jagdverpachtung.

Womit bekannt gemacht wird:

Es werde über Einschreiten des Vorstandes der Ortsgemeinde Planina die Verpachtung der Jagdbarkeit, in Reviere nach den Katastralgemeinden:

Kafel, Mauniz, Oberplanina, Unterplanina, Garstschareuz, Laase und Jakobowitz abgetheilt, auf fünf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Juli 1873 bis Ende Juni 1878,

am 7. August 1873

vormittags um 9 Uhr in der bezirkshauptmannschaftlichen Kanzlei zu Planina in öffentlicher Picitation vorgenommen werden.

Wozu Pachtlustige und hiezu gesetzlich Befähigte zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 9. Juli 1873.

(329—1)

Nr. 5358.

Jagdverpachtung.

Womit bekannt gemacht wird:

Es werde über Einschreiten des Vorstandes der Ortsgemeinde Hodererschitz die Verpachtung der Jagdbarkeit der aus den Katastralgemeinden Hodererschitz und Rauniz bestehenden Ortsgemeinde Hodererschitz auf fünf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Juli 1873 bis Ende Juni 1878

am 7. August 1873

vormittags um 9 Uhr in der bezirkshauptmannschaftlichen Kanzlei zu Planina in öffentlicher Picitation vorgenommen werden.

Wozu Pachtlustige zahlreich zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 9. Juli 1873.

(317b—3)

Subarrendierungsbehandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegs-Bedürfnissen in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874.

Bezüglich der weitem Subarrendierungs-Bedingungen wird auf die vollinhaltliche Kundmachung in Nr. 157 der „Laibacher Zeitung“ vom 11. Juli d. J. verwiesen.

Laibach, am 8. Juli 1873.

k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 163.

(1713—1)

Nr. 4414.

Concurs-Gröffnung

der Frau Antonia Isatitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der am 5. Juli 1873 verstorbenen Frau Antonia Isatitsch in Laibach bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Robert von Schrey in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

31. Juli 1873

vormittags 9 Uhr im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwal-

ters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

23. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

4. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin

im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 16. Juli 1873.

(1712—1)

Nr. 4372.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem Landes- als Concursgerichte in Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 7. Juni 1873, Z. 3188, bekannt gegeben, daß zu der auf den 14. Juli 1873 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der in die Anton Schrey'sche Concursmasse gehörigen Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

14. August und

15. September l. J.

angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, 15. Juli 1873.

(1541—3)

Nr. 1343.

Erinnerung

an Maria Kopina und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird die Maria Kopina, verw. gew. Zeller, geborne Megusar, und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Anna Lovicar geb. Zeler von Golek durch Dr. Bratlovic wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Berg-Nr. 4 ad Pfarrgilt Haselbach sub praes. 12. März 1873, Z. 1343, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

16. August l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Gerle von St. Lorenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 13ten April 1873.

